

SCHMÄHTANDLER.

Wien, Weib und Gesang.

Wenn die schwarze Tinte golden wird, Engerl vom Diamantengrund zum Heurigen fliegen, ein Ringlgschbüßsizza und Jeanny sich zum Kaffeetrinken treffen, jeder Ratz sein Kanäu findet und ein Krüppel am Zentralfriedhof bei bester Stimmung einen Stein zum Freund findet, dann ist es soweit: **SCHMÄHTANDLER** (Elisabeth Nelhiebel und Sigrid Gerlach-Waltenberger) laden zum beschaurigen Abend und erzählen beschwingt und im Dreiviertel-Takt von Tod, Verwesung, Liebe und Sex. Prost, Mahlzeit.

SCHMÄHTANDLER wurde von den beiden 2010 gegründet. Sie tauchen begeistert in die Untiefen der bekannten Sauf-, Heurigen- und Weltschmerzlieder, in die faszinierenden Möglichkeiten der durch die Instrumentierung gegebenen musikalischen Unmöglichkeiten und in die vornehmlich männlich besetzte Welt dieses traditionellen Liedgutes und erfreuen sich dabei auch an (österreichischen) Monumentalwerken der Hitparaden. Außerdem soll das gesprochene Wort nicht zu kurz kommen, und so vergessen sie nicht, den Herren der Wiener Gruppe, H.C. Artmann oder Josef Winkler einen gebührenden Platz einzuräumen.

Gut, dass SCHMÄHTANDLER zwei Frauen sind.